



Landesfrauenrat Sachsen e.V., Strehleener Str. 12–14, 01069 Dresden

Pressemitteilung

Dresden, 12.04.2018

Fünf neue „frauenorte“ in Sachsen

Auch in diesem Jahr errichtet der Landesfrauenrat Sachsen e.V. im Rahmen seines Projektes „frauenorte sachsen“ Gedenktafeln für die besonderen gesellschaftlichen Leistungen herausragender Frauenpersönlichkeiten. Fachbeirat und Vorstand des Landesfrauenrat Sachsen e.V. haben fünf neue „frauenorte“ ausgewählt. Ab August werden Bertha von Groitzsch, Christel Ulbrich, Dr. phil. Käthe Windscheid, Luise Marie Pleißner und Rosina Schnorr an verschiedenen Orten in Sachsen geehrt.

Bertha von Groitzsch (2. Hälfte des 11. Jahrhunderts -1144) war Klosterstifterin und erwähnte in der Stiftungsurkunde Zwickau das erste Mal urkundlich. Damit kann sie als Gründerin Zwickaus gelten, das in diesem Jahr sein 900. Stadtjubiläum feiert.

Christel Ulbrich (1908-1996), geboren in Tharandt, war als Tanz- und Musikpädagogin sowie Tanztherapeutin tätig, die Kinder spielerisch an Musik und Bewegung heranführte. Neben Kindergärten waren auch Horte und Heime ihre Wirkungsstätten.

Dr. phil. Käthe Windscheid (1859-1943), geboren in München, war die erste deutsche promovierte Philologin und führte als Lehrerin zahlreiche Mädchen zum Abitur. Sie etablierte die Frauengymnasialbildung in Leipzig und gilt damit als Pionierin und Wegbereiterin des Frauenstudiums.

Luise Marie Pleißner (1891-1983), geboren in Chemnitz, war Frauenrechtlerin und Lehrerin. Als Teil der bürgerlichen Frauenbewegung setzte sie sich für eine bessere Mädchenausbildung und die Zulassung einer akademischen Ausbildung von Frauen ein.

Rosina Schnorr (1618-1679), geboren in Schneeberg, war Montanunternehmerin im Erzgebirge. Sie leitete eigenständig das Unternehmen ihres Mannes, nachdem dieser bei einem Überfall nach Russland entführt wurde.

Mit dem Projekt „frauenorte sachsen“, das 2016 vom Landesfrauenrat Sachsen e.V. auf den Weg gebracht wurde, werden nicht nur die Leistungen bekannter und weniger bekannter Frauen aus Sachsen geehrt, es soll auch das Bewusstsein für die Frauengeschichte Sachsens gestärkt werden. An den Wirkungsorten der Persönlichkeiten werden Tafeln oder Stelen errichtet, auf denen ein historischer Einblick in die jeweilige Zeit möglich wird, in der die Frauen lebten und wirkten. Somit vermitteln die „frauenorte sachsen“ auch einen Teil der Stadt- und Regionalgeschichte. Das Projekt wird durch das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz, die Sächsische Staatsministerin für Gleichstellung und Integration gefördert.

Ihre Ansprechpartnerin: Andrea Pankau, Geschäftsführerin Landesfrauenrat Sachsen e.V., Telefon: 0351 – 4721062, Email: kontakt@landesfrauenrat-sachsen.de

Der Landesfrauenrat Sachsen e.V. ist seit 1991 der Dachverband der sächsischen Fraueninitiativen und vertritt die gesamte Bandbreite der über 150.000 in politischen, gewerkschaftlichen, kirchlichen, künstlerischen und regionalen Frauenverbänden organisierten sächsischen Frauen. Er versteht sich darüber hinaus als Interessenverband aller Frauen und Mädchen in Sachsen.